



PROTOKOLL

1. Sitzung des 55. Studierendenparlaments am 20.12.2022

Erstellt am: 23.12.2022
Geändert am: 10.01.2023
Beschluss am: 13.01.2023
Bekanntgabe am: 13.01.2023

Inhalt:

Anwesenheitsliste	3
Verzeichnis der Anlagen	4
TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	5
TOP 2. Bestimmung einer vorübergehenden Protokollantin und Geschäftsordnung	5
TOP 3. Bericht der Wahlleiterin und Anfragen	5
TOP 4. Bericht des AStA und Anfragen	6
TOP 5. Wahl der SP-Sprecherin und ihrer Stellvertretung	6
TOP 6. Widersprüche gegen das Wahlergebnis und gegebenenfalls Bildung eines Wahlprüfungsausschusses	8
TOP 7. Beschluss eines Wahltermins gemäß §7 Abs. 1 S. 1 der Wahlordnung	8
TOP 8. Beschluss einer Frist gemäß §7 Abs. 1 S. 3 der Wahlordnung	9
TOP 9. Wahl des Hauptausschusses	9
TOP 10. Wahl des Haushaltsausschusses	10
TOP 11. Wahl des Wahlausschusses	11
TOP 12. Beschluss über die Konstituierung weiterer Ausschüsse	11
TOP 13. Wahl weiterer Ausschüsse	14
TOP 14. Verschiedenes	15



Anwesenheitsliste

Parlamentarier	Liste	Anwesend	Stellvertretung/Bemerkung
Vennwald, Elias	GEWI	ja	
Kunova, Anita	GL	nein	vertreten durch Lysiak, Philip
Böcker, Feo	GRAS	ja	
Rehberg, Sofie Marie	GRAS	ja	
Wegener, Robin	GRAS	ja	
Abas, Taban	IL	ja	
Binek, Hilal-Nur	IL	ja	
Demir, Hanife	IL	ja	
Fietzek, Noah	IL	ja	
Xhelili, Dea	IL	nein	vertreten durch Kantor, Nikita bis 16.42 Uhr
Yavuz, Emre	IL	nein	vertreten durch Yavuszoy, Ibrahim
Yavuz, Eren Ertunc	IL	ja	
Queissner, Andreas	Jusos	ja	
Spanagel, Lara Thea	Jusos	ja	
Sciborski, Daniel	LHG	ja	
Brinkmeyer, Maria	LiLi	nein	vertreten durch Lahsberg, Kai
Linsel, Nick	LiLi	ja	
Wystub, Edyta	LiLi	ja	
Agethen, Ron	NAWI	ja	
Cremer, Tim	NAWI	ja	
Demirci, Talha	NAWI	ja	
Gallert, Marc	NAWI	ja	
Herden, Alexander	NAWI	nein	vertreten durch Ledneczky, Felix
Hoffstiepel, Paul	NAWI	ja	
Krüger, Philipp Nico	NAWI	nein	vertreten durch Kieninger, Alexander
Kücüük, Ali Sait	NAWI	ja	
Lamme, Rahel	NAWI	nein	vertreten durch Reibert, Sven
Reichert, Katrin	NAWI	ja	anwesend bis. 18.38 Uhr
Schleg, Philipp	NAWI	ja	
Tilbürger, Elisabeth	NAWI	ja	vertreten durch Barz, Sascha ab 16.45 Uhr
van der Linden, Inja	NAWI	ja	fernmündliche Teilnahme via Zoom (keine Teilnahme an geheimen Abstimmungen u. Wahlen)
Walkowiak, Patrick	NAWI	ja	
Käppel, Felix Christof	RCDS	ja	
Schymek, Fynn Henryk	RCDS	ja	
Schwarz, Kara Luisa	REWI	ja	
Name	Liste		Rolle / Bemerkung
Yilmaz, Yanki	IL		Stellv. Wahlleiterin
Meinert, Hendrik	NAWI		Wahlleiter
Stein, Franziska			FSVK-Sprecherin

Verzeichnis der Anlagen

Index	Anlage	Hinweis
#01.	Einladung zur konstituierenden Sitzung des 55. Studierendenparlaments (Textform per E-Mail)	
#02.	Vorschlag zur Geschäftsordnung	
#03.	E-Mail des Wahlleiters zur Teilnahme per Zoom und Bitte um Vorschläge für die Wahl der Sprecher	
#04.	Bericht des Vorsitzenden des AStA	

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Die stellvertretende Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL), eröffnet die konstituierende Sitzung des 55. Studierendenparlamentes um 18.15 Uhr und begrüßt die anwesenden Parlamentarier. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest und informiert darüber, dass der Wahlleiter, Hendrik Meinert (NAWI), derzeit mit dem Coronavirus infiziert sei und deshalb zwar über Zoom zugeschaltet sei aber nicht die Sitzung leiten könne.

TOP 2. Bestimmung einer vorübergehenden Protokollantin und Geschäftsordnung

- 10 Auf Nachfrage der stellvertretenden Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) erklärt sich Felix Käppel (RCDS) dazu bereit, den Sitzungsverlauf zu protokollieren. Es gibt keine weiteren Meldungen. Die stellvertretende Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) bestimmt Felix Käppel (RCDS) zum vorübergehenden Protokollanten.

- 15 Die stellvertretende Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) verweist zur Festlegung einer Geschäftsordnung auf den zuvor vom Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) versandten Entwurf.

Nick Linsel (LiLi) bemängelt, dieser sei erst kurz vor dem Sitzungstermin versandt worden. Franziska Stein (FSVK) fügt hinzu, die Vertreter der FSVK hätten den Entwurf gar nicht erhalten.

- 20 Der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) erklärt, er habe den Entwurf der Geschäftsordnung gleichzeitig mit der endgültigen Bekanntgabe des Tagungsortes versenden wollen, um nicht zu viele verschiedene E-Mails zu schreiben.

Felix Käppel (RCDS) weist darauf hin, er habe den Entwurf, den er in Zusammenarbeit mit Patrick Walkowiak (NAWI) erstellt hätte, bereits vor einigen Tagen an den Wahlleiter übersandt. Allerdings hoffe er, dass die Markierung der Änderungen zur bisher gültigen Fassung der Geschäftsordnung zu einer vereinfachten Meinungsbildung beigetragen hätten.

- 25 Auf Nachfrage durch die stellvertretende Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) gibt es keine Änderungsanträge und keine Wortmeldungen. Die stellvertretende Wahlleiterin stellt den Entwurf zur Abstimmung. Dieser wird bei dem nachfolgenden Ergebnis angenommen:

34 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 3. Bericht der Wahlleiterin und Anfragen

- 30 Der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) berichtet, die Wahl sei insgesamt reibungslos abgelaufen. Die Wahlbeteiligung sei trotz eines kurzzeitigen Einbruchs aufgrund einer vermeintlichen Androhung eines Amoklaufs für den Donnerstag der Wahlwoche höher als bei der letzten Wahl gewesen und nur leicht unter dem Niveau von 2019 verblieben.

- 35 Ihn hätten während der Wahl einige Beschwerden in Bezug auf den Wahlkampf durch einzelne Listen erreicht. Für die Wahldurchführung habe es jedoch keine größeren Hindernisse gegeben. Ausgenommen davon sei ein Feueralarm im Gebäude NC während der Wahlwoche, der zu einer zwangsweisen Unterbrechung der Stimmabgabe in diesem Gebäude für etwa 30 Minuten geführt habe.

Auf Rückfrage durch Robin Wegener (GRAS) erklärt der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI), die Urnen seien für die gesamte Dauer der Zeit besetzt gewesen. Lediglich an einer Urne sei es im Laufe

40 der Woche vorgekommen, dass für etwa zwei bis drei Minuten keine Wahlzettel gegeben habe, bevor weitere Zettel nachgeliefert worden seien.

TOP 4. Bericht des AStA und Anfragen

Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) berichtet.

45 Nick Linsel (LiLi) weist auf einen Artikel hin, der in der Ausgabe der :bsz vom 7. Dezember erschienen sei und in dem der Staat Israel als „Apartheitsstaat“ bezeichnet und diesem zudem ein „Genozid“ unterstellt würde. Er fragt den Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI), ob diesem der Artikel bekannt sei und wie der AStA auf diesen Artikel zu reagieren gedenke.

50 Auf Nachfrage durch Felix Käppel (RCDS) bestätigt Nick Linsel (LiLi), dass die auf den 7. Dezember datierte Ausgabe der :bsz offenbar erst wenige Tage vor der Sitzung nachträglich veröffentlicht worden sei.

Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) antwortet, ihm seien die in dem Artikel getroffenen Aussagen bislang nicht bekannt. Allerdings werde es in Kürze in einer anderen Angelegenheit bereits terminierte Gespräche mit Vertretern der :bsz geben, bei denen nun auch der von Nick Linsel (LiLi) erwähnte Artikel angesprochen werden solle.

55 Auf die Frage von Tim Cremer (NAWI) wird festgestellt, es sei derzeit kein Vertreter der :bsz auf der Sitzung des SP anwesend. Auf Frage von Maximilian Gravendyk (GRAS) erklärt der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) jedoch, er habe die Einladung zur Sitzung versehentlich nicht an die :bsz weitergeleitet.

60 Sofie Rehberg (GRAS) fragt den Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI), ob dieser wisse, weshalb mehrere Ausgaben der :bsz erst wenige Tage vor der Sitzung rückdatiert erschienen seien und ob eine pünktliche Veröffentlichung nicht wünschenswert sei – zumal unter den besagten Ausgaben auch diejenige sei, in welcher die Listen zur Wahl des Studierendenparlaments vorgestellt worden seien. Der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI) stimmt Sofie Rehberg (GRAS) dahingehend zu, dass auch er sich eine pünktliche Veröffentlichung der Ausgaben gewünscht hätte und dies einer der Gründe für die bereits erwähnten Gespräche mit Vertretern der Redaktion sei. Die Gründe, aus denen die 65 Redaktion der :bsz die Ausgaben nicht pünktlich veröffentlicht habe, seien ihm nicht bekannt.

70 Robin Wegener (GRAS) fragt den Vorsitzenden des AStA (Ron Agethen, NAWI) nach einem Zeitpunkt für die Veröffentlichung des zweiten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2023. Auf den Einwurf durch Felix Käppel (RCDS), ob ein solcher zweiter Bericht überhaupt durch den ursprünglichen Beschluss des SP umfasst sei oder ob dieser nicht nur für Jahr gegolten habe, erklärt der Vorsitzende des AStA (Ron Agethen, NAWI), die Berichterstattung sei ein laufender Prozess, den der – derzeit noch kommissarisch amtierende – AStA auch im nächsten Jahr fortführen zu gedenke. Robin Wegener (GRAS) fügt – gerichtet an Felix Käppel (RCDS) – hinzu, der Beschluss des SP habe eine Stelle für diesen Bericht beinhaltet und nicht einen zeitlich begrenzten Bericht als Endprodukt gefordert.

75 TOP 5. Wahl der SP-Sprecherin und ihrer Stellvertretung

Ron Agethen (NAWI) schlägt Patrick Walkowiak (NAWI) als Sprecher des Studierendenparlaments vor. Auf Nachfrage der stellvertretenden Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) gibt es keine weiteren Vorschläge.

Der Kandidat wird befragt.

80 Nick Linsel (LiLi) fragt Patrick Walkowiak (NAWI) nach seinen Plänen für die Webseite des SP und danach, wie man mehr Leute für die Arbeit des SP begeistern könne. Patrick Walkowiak (NAWI) erklärt, es sei ein Umzug der Webseite auf Wordpress geplant, was die Pflege der Webseite vereinfachen



85 werde. Zudem sei mit der Arbeit im letzten Jahr – insbesondere an der Satzung und den Ordnungen – eine Grundlage für eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gelegt worden. Er könne sich zudem vorstellen, den Kontakt zur :bsz zu suchen um mehr Leute für das SP zu interessieren.

90 Auf die Frage von Hilal-Nur Binek (IL) nach der Barrierefreiheit der Webseite nach dem Umzug gibt Felix Käppel (RCDS) zu bedenken, diese Frage sei von Patrick Walkowiak (NAWI) als Kandidat nur schwer zu beantworten, da der Umzug und die technische Administration der Webseite des SP nicht von den Sprechern, sondern von einem Angestellten des AStA durchgeführt werde. Daher könne Patrick Walkowiak (NAWI) zwar die Barrierefreiheit der neuen Webseite als Priorität für sich festhalten, eine konkrete Umsetzung könne aber von einem Kandidaten für das Amt des SP-Sprechers nicht verlangt werden, da die technische Betreuung insbesondere spezifisch in Bezug auf deren barrierefreie Darstellung weder zu den Aufgaben noch zu den Kompetenzen der SP-Sprecher gehöre.

95 Nick Linsel (LiLi) fragt Patrick Walkowiak (NAWI), was dieser aus der vergangenen Legislaturperiode gelernt habe. Patrick Walkowiak (NAWI) antwortet, es sei wichtig, die Sitzungen des SP ausreichend vorzubereiten und wichtige Themen gegebenenfalls vor den eigentlichen Sitzungen mit den interessierten Akteuren zu besprechen.

Auf Nachfrage von Robin Wegener (GRAS), ob Patrick Walkowiak (NAWI) in einer Partei oder einer Studentenverbindung aktiv sei, antwortet dieser, er sei Mitglied der SPD.

100 Die Wahl wird geheim durchgeführt. Patrick Walkowiak (NAWI) wird bei folgendem Ergebnis zum Sprecher des 55. Studierendenparlaments gewählt:

30 Stimmen JA, 4 Stimmen ENTHALTUNG
--

Patrick Walkowiak (NAWI) nimmt die Wahl an.

105 Die stellvertretende Wahlleiterin (Yanki Yilmaz, IL) gibt die Sitzungsleitung an den Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) ab.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) fragt nach Vorschlägen zur Wahl eines stellvertretenden Sprechers. Ron Agethen (NAWI) schlägt Felix Käppel (RCDS) als stellvertretenden Sprecher vor. Auf Nachfrage des Sprechers des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) gibt es keine weiteren Vorschläge.

110 Der Kandidat wird befragt.

115 Nick Linsel (LiLi) fragt Felix Käppel (RCDS), was dieser aus der vergangenen Legislaturperiode gelernt habe und welche Ziele er aus diesen Erkenntnissen ableite. Felix Käppel (RCDS) antwortet, er habe in der vergangenen Legislaturperiode festgestellt, dass die von Patrick Walkowiak (NAWI) und ihm versprochene professionellere Arbeit der Sprecher auch zu einer besseren Parlamentsarbeit geführt habe und er hoffe, in der neuen Legislaturperiode das Inkrafttreten der Satzungsneufassung begleiten zu können und zudem auch wie in den letzten Monaten durch listenübergreifende Arbeit mehr und bessere Ergebnisse aus der Arbeit des SP zu schöpfen.

120 Auf Nachfrage durch Robin Wegener (GRAS), ob Felix Käppel (RCDS) in einer Partei oder eine Studentenverbindung aktiv sei, antwortet dieser, er sei Mitglied der CDU und der Studentenverbindung AV Silesia (Halle, Bonn) zu Bochum.

125 Feo Böcker (GRAS) fragt Felix Käppel (RCDS) danach, wie dieser sich für Minderheitenschutz in seinem Amt einsetzen wolle. Felix Käppel (RCDS) antwortet, er sehe keinen unmittelbaren Bezug des Themas Minderheitenschutz zu dem Amt des SP-Sprechers bzw. dessen Stellvertretung, sondern sehe diesen eher als Aufgabe, die dem Amt des Parlamentariers zuzuordnen sei. Er betont, die organisatorische Arbeit der Sprecher solle gewährleisten, dass jeder Parlamentarier – unabhängig davon, ob dieser einer Minderheit angehöre oder nicht – seine Rechte wahrnehmen könne.

130 Franziska Stein (FSVK-Sprecherin) entgegnet, sie sehe Berührungspunkte des Thema Minderheitenschutzes mit den Aufgaben der Sprecher etwa bei der Frage nach der Barrierefreiheit von Webseiten oder Dokumenten. Daraufhin erklärt Felix Käppel (RCDS) er habe sich in seiner bisherigen
 135 Amtszeit um eine barrierefreie Gestaltung der Protokolle des SP bemüht, wie dies das SP zuvor auch beschlossen habe. Wo möglich hätte er Protokolle entweder barrierefrei hochgeladen oder eine separate „nichtamtliche barrierefreie Version“ erstellt. Häufig enthielten letztere zwar den Diskussionsverlauf der Sitzung, nicht aber die zu der Sitzung gestellten Anträge und Protokollanhänge, da diese von den Listen in der Vergangenheit leider kaum barrierefrei eingereicht worden seien. Hilal-Nur Binek (NAWI) fragt nach der Möglichkeit zur barrierefreien Durchführung von Abstimmungen. Dazu erklärt Felix Käppel (RCDS) er wolle diese zwar grundsätzlich ermöglichen, könne aber aufgrund von Unkenntnis über genaue Voraussetzungen diesbezüglich keine präzisen Zusagen treffen.

Die Wahl wird geheim durchgeführt. Felix Käppel (RCDS) wird bei folgendem Ergebnis zum Stellvertretenden Sprecher des 55. Studierendenparlaments gewählt:

140

25 Stimmen JA, 9 Stimmen ENTHALTUNG
--

Felix Käppel (RCDS) nimmt die Wahl an.

145 Robin Wegener (GRAS), der die Auszählung der Stimmen begleitet hatte, erklärt, bei der Wahl sei auf einen Stimmzettel handschriftlich „NEIN“ geschrieben worden. Dieser sei jedoch als Enthaltung gezählt worden, da eine konstruktive Personenwahl lediglich Stimmabgaben für einen Kandidaten oder Enthaltungen bzw. Nichtabgaben zulasse. Die Ablehnung eines Kandidaten sei üblicherweise durch Aufstellung und Wahl eines Gegenkandidaten auszudrücken.

TOP 6. Widersprüche gegen das Wahlergebnis und gegebenenfalls Bildung eines Wahlprüfungsausschusses

150 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) fragt zunächst die Parlamentarier nach eventuellen Widersprüchen gegen das Ergebnis der Wahl zum SP. Nachdem keine Widersprüche vorgebracht werden, stellt auch der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) fest, es habe ihm gegenüber keine Widersprüche gegen das Wahlergebnis gegeben.

TOP 7. Beschluss eines Wahltermins gemäß §7 Abs. 1 S. 1 der Wahlordnung

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) schlägt den 04.12.2023 als ersten Wahntag für die Wahl zum 56. SP gemäß § 7 Abs. 1 S. 1 der Wahlordnung vor.

160 Nick Linsel (LiLi) wendet ein, er habe im Wahlkampf mit mehreren Vertretern verschiedener Listen gesprochen, die einvernehmlich einen Wahltermin im Sommer befürwortet hätten. Aus diesem Grund schlägt er einen um ca. zwei Wochen verschobenen Wahltermin vor, um durch eine kontinuierliche Verschiebung langfristig einen Wahltermin im Sommer zu erreichen. Patrick Walkowiak (NAWI) hält dem entgegen, eine kontinuierliche Verschiebung des Wahltermins führe zwangsläufig irgendwann zu einem Wahltermin etwa in der vorlesungsfreien Zeit oder in einer der ersten Semesterwochen und plädiert daher für den vorgeschlagenen Termin im Dezember.

165 Felix Käppel (RCDS) stimmt Nick Linsel (LiLi) zwar dahingehend zu, dass auch er einen Wahltermin im Sommer für sinnvoll hielte und sich bereits im vorherigen Jahr für einen solchen ausgesprochen hätte. Allerdings gibt er zu bedenken, dass eine kontinuierliche Verschiebung des Wahltermins zuerst detailliert ausgearbeitet werden müsse, bevor ein neuer Wahltermin festgesetzt werden könne. Aus diesem Grund spricht er sich zunächst zur Festsetzung des vom Sprecher des Studierendenparlaments

170 (Patrick Walkowiak, NAWI) vorgeschlagenen Wahltermins aus, gibt allerdings zu bedenken, dass ein Wahltermin im Sommer zu einer höheren Wahlbeteiligung führen könnte und auch für die Wahlkämpfer angenehmer sei.

Der vom Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) vorgeschlagene Wahltermin wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

175 **34 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

TOP 8. Beschluss einer Frist gemäß §7 Abs. 1 S. 3 der Wahlordnung

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt zu dem TOP folgenden Antrag:

180 Das Studierendenparlament möge beschließen:

185 Die Frist für die elektronische Einreichung der Wahlvorschläge zur Wahl zum 56. Studierendenparlament der Ruhr-Universität Bochum ist der 14. November 2023 um 23:59 Uhr. Die Frist für die Einreichung in Papierform ist der 15. November 2023 um 14:00 Uhr.

Der Wahlleiter (Hendrik Meinert, NAWI) befürwortet den Antrag und berichtet von positiven Erfahrungen mit einer großzügig gesetzten Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge vor dem ersten Wahltag.

190 Der vom Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) gestellte Antrag zum Beschluss einer Frist wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

35 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 9. Wahl des Hauptausschusses

195 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert eine Besetzung des Hauptausschusses auf Basis der ihm zuvor in Textform zugesandten Vorschläge:

Ordentliche Mitglieder des Hauptausschusses:

Elisabeth Tilbürger (NAWI)
 Talha Demirci (NAWI)
 200 Patrick Walkowiak (NAWI)
 Inja van der Linden (NAWI)
 Paul Hoffstiepel (NAWI)
 Philipp Schleg (NAWI) (Stellvertretung)
 Ron Agethen (NAWI) (Stellvertretung)
 205 Ali Sait Küçük (NAWI) (Stellvertretung)
 Tim Cremer (NAWI) (Stellvertretung)
 Eren Yavuz (IL)
 Taban Abas (IL)
 Hanife Demir (IL) (Stellvertretung)
 210 Noah Fietzek (IL) (Stellvertretung)

- Beratende Mitglieder des Hauptausschusses:
- Daniel Sciborski (LHG)
 - Felix Käppel (RCDS)
 - 215 Fynn Schymek (RCDS) (Stellvertretung)
 - Elias Vennewald (GEWI)
 - Kara Schwarz (REWI)
 - Edyta Wystub (LiLi)
 - Nick Linsel (LiLi) (Stellvertretung)
 - 220 Lara Thea Spanagel (JUSOS)
 - Andreas Queissner (JUSOS)
 - Philip Lysiak (GL)
 - Feo Böcker (GRAS)
 - 225 Robin Wegener (GRAS) (Stellvertretung)

Die Besetzung des Hauptausschusses wird in der vorgelegten Weise zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis beschlossen:

35 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 10. Wahl des Haushaltsausschusses

- 230 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert eine Besetzung des Haushaltsausschusses auf Basis der ihm zuvor in Textform zugesandten Vorschläge:

- Ordentliche Mitglieder des Haushaltsausschusses:
- Hendrik Meinert (NAWI)
 - Patrick Walkowiak (NAWI) (Stellvertretung)
 - 235 Melina Gladkich (NAWI)
 - Sven Reibert (NAWI)
 - Felix Ledneczky (NAWI)
 - Sascha Barz (NAWI)
 - Valeriia Ulianova (IL)
 - 240 Noah Fietzek (IL) (Stellvertretung)
 - Yasmin Üzer (IL)
 - Hilal-Nur Binek (IL) (Stellvertretung)

- Beratende Mitglieder des Haushaltsausschusses:
- Fynn Schymek (RCDS)
 - Linda Velija (RCDS) (Stellvertretung)
 - Matthias Brüggemann (GEWI)
 - Kara Schwarz (REWI)
 - Kai Lahsberg (LiLi)
 - 250 Andreas Queissner (JUSOS)
 - Lena Bexte (JUSOS) (Stellvertretung)
 - Philip Lysiak (GL)
 - Maximilian Gravendyk (GRAS)
 - 255 Robin Wegener (GRAS) (Stellvertretung)

Die Besetzung des Haushaltsausschusses wird in der vorgelegten Weise zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis beschlossen:

35 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 11. Wahl des Wahlausschusses

260 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert eine Besetzung des Wahlausschusses auf Basis der ihm zuvor in Textform zugesandten Vorschläge:

Ordentliche Mitglieder des Wahlausschusses:

Hendrik Meinert (NAWI)

Felix Ledneczky (NAWI) (Stellvertretung)

265 Patrick Walkowiak (NAWI)

Max Schomann (NAWI)

Katrin Reichert (NAWI)

Simon Lambertz (NAWI)

Fatima Azroufi (IL)

270 Abena Appiah (IL) (Stellvertretung)

Yanki Yilmaz (IL)

Beratende Mitglieder des Wahlausschusses:

Marcel Suchanek (RCDS)

275 Vera Volkmann (RCDS) (Stellvertretung)

Kara Schwarz (REWI)

Lars Kranzmann (LiLi)

Patrick Rauch (JUSOS)

Philip Lysiak (GL)

280 Clara Padberg (GRAS)

Franziska Pennekamp (GRAS) (Stellvertretung)

Die Besetzung des Wahlausschusses wird in der vorgelegten Weise zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis beschlossen:

285 **35 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 ENTHALTUNG**

TOP 12. Beschluss über die Konstituierung weiterer Ausschüsse

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert auf Basis von ihm zugegangenen Vorschlägen zwei Anträge. Der erste Antrag lautet:

290 Das Studierendenparlament möge beschließen, einen Satzungsausschuss zu konstituieren.

Der zweite Antrag lautet:

295 Das Studierendenparlament möge beschließen, einen Ökologieausschuss zu konstituieren.

Feo Böcker (GRAS) stellt den folgenden Antrag:

Das Studierendenparlament möge beschließen einen Hilfsfonds-Ausschuss zu konstituieren.

300

Diesen begründet Feo Böcker (GRAS) mit der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Lage für viele Studenten, der man durch eine effektive finanzielle Entlastung einzelner Studenten begegnen müsse.

305

Auf die Nachfrage von Talha Demirci (IL), inwiefern sich die von dem geplanten Ausschuss geleistete Hilfe mit den bereits bestehenden Sozialfonds des AStA, welche zum Beispiel die Übernahme des Sozialbeitrags ermöglichen, überschneiden würde. Robin Wegener (GRAS) erklärt, der Ausschuss solle die Möglichkeit nutzen, kleine Kredite an finanziell schwache Studenten auszuzahlen, wie dies an Universitäten in Köln und Aachen bereits der Fall sei.

310

Tim Cremer (NAWI) stellt die Frage, wie man bei Zahlungsausfällen durch die Kreditnehmer vorzugehen gedenke, woraufhin Robin Wegener (GRAS) erklärt, bei Zahlungsausfällen müsste die Rückzahlung der Kreditsumme gegenüber den entsprechenden Personen mehrmals angemahnt werden. Ultimativ sei ein geringes Ausfallrisiko von der Studierendenschaft zu verkraften, da die drohende Ausfallsumme für die Studierendenschaft deutlich geringer ins Gewicht falle als die Kreditsumme für finanziell schwache Studenten nützlich seien könne.

315

Felix Ledneczky (NAWI) wirft die Frage auf, wie der geplante Ausschuss arbeiten solle. Insbesondere fragt er, ob der Ausschuss Anträge von Studenten direkt bearbeiten solle und ob die Studierendenschaft selbst Kredite zur Finanzierung der Kredite für einzelne Studenten aufnehmen solle.

320

Patrick Walkowiak (NAWI) merkt an, er halte den Zeitpunkt für die Einsetzung eines solchen Ausschusses nicht für richtig. Bevor ein solche Ausschuss seine Arbeit aufnehmen könne, müssten zunächst Rahmenregeln und ein Kriterienkatalog vereinbart werden. Auf die Einsetzung eines Ausschusses könne man nach diesen Schritten zurückkommen.

325

Talha Demirci (NAWI) kritisiert die Idee des Ausschusses, da Kredite an einzelne Studenten bereits in vergangenen Haushaltsjahren gezahlt worden seien und die Praxis aufgrund zu hoher Ausfallquoten ausgesetzt worden sei. Zudem weist er darauf hin, dass auf der letzten Haushaltsdebatte schon der kontinuierliche Rückgang der Rücklagen erwähnt worden sei, weshalb die Studierendenschaft nicht in der Situation sei um weitere Sozialausgaben einzuführen.

330

Felix Käppel (RCDS) stimmt Talha Demirci (NAWI) zu und kritisiert die Vergabe von Krediten als zusätzliche Ausgabe als nur scheinbar sozial. Er gibt zu bedenken, die derzeitige Inflation insbesondere bei Mieten, Energiepreisen und Lebensmitteln betreffe alle Studenten und zusätzliche Sozialausgaben, die mit einem hohen Ausfallrisiko verbunden seien, würden schließlich eine zusätzliche Belastung für alle Studenten darstellen, nachdem bereits im letzten Nachtragshaushalt Töpfe gekürzt und die Rücklagen vermindert worden seien. Aus seiner Sicht stelle nicht eine neue Sozialleistung für einige wenige, sondern eine Beitragssenkung für alle Studenten die wahrhaft soziale Lösung in der derzeitigen Wirtschaftslage dar.

335

Andreas Queissner (Jusos) ist der Idee grundsätzlich nicht abgeneigt aber spricht sich dafür aus, stattdessen einen „Sozialausschuss“ einzusetzen, der sich umfassender um die Abmilderung von sozialen Problemen einzelner Studenten kümmern solle.

340

Fynn Schymek (RCDS) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Aussprache und sofortige Abstimmung gemäß § 17 Abs. 4 lit. c GO-SP. Nick Linsel (LiLi) erhebt gemäß § 17 Abs. 2 S. 1 GO-SP Gegenrede gegen den Antrag zur Geschäftsordnung.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis angenommen:

16 Stimmen JA, 9 Stimmen NEIN, 10 Stimmen ENTHALTUNG

Schließlich wird über die Konstituierung des von Feo Böcker (GRAS) beantragten Hilfsfond-Ausschusses abgestimmt. Die Konstituierung wird bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

8 Stimmen JA, 18 Stimmen NEIN, 9 Stimmen ENTHALTUNG

345 Auf Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 4 lit. g GO-SP gibt Robin Wegener (GRAS) das Nachfolgende zu Protokoll: „GRAS, LiLi und Jusos haben für den Ausschuss gestimmt“

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die zuvor beantragte Konstituierung eines Satzungsausschusses zur Abstimmung. Die Konstituierung wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

350 **35 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

Zum zuvor beantragten Ökologieausschuss beantragt Robin Wegener (GRAS) die Umbenennung des Ausschusses in „Klimagerechtigkeitsausschuss“.

355 Auf die Frage von Fynn Schymek (RCDS) was er sich von der Umbenennung erhoffe, antwortet Robin Wegener (GRAS), die Umbenennung solle zum Ausdruck bringen, dass die Vertreter der GRAS kein individalkritisches Verständnis von Ökologie hätten, sondern man auf Grundlage einer intersektionalen Betrachtungsweise die Folgen des Klimawandels entlang jeglicher Gerechtigkeitsdimensionen betrachten müsse, für die er beispielhaft Rassismus und Queerfeindlichkeit erwähnt.

360 Talha Demirci (NAWI) gibt auf Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 4 lit. g GO-SP folgende Aussage zu Protokoll: „Die NAWI hat den Ausschuss beantragt und will den auch so umgesetzt haben“. Zudem bittet er die Vertreter der GRAS darum, dem AStA idealerweise in Textform eine präzise Definition des von ihnen verwendeten Begriffes „Klimagerechtigkeit“ zu übersenden.

Sofie Rehberg (GRAS) wendet ein, Robin Wegener (GRAS) habe ihrer Ansicht nach klargestellt, was Klimagerechtigkeit für die Vertreter der GRAS bedeute und verbindet mit der Umbenennung des Ausschusses die Hoffnung, Klimagerechtigkeit generell zu fördern.

365 Tim Cremer (NAWI) wendet ein, er sehe Klimagerechtigkeit bereits als Unterthema der Ökologie, welches auch in einem „Ökologieausschuss“ behandelt werden könne. Die Umbenennung des Ausschusses stellt für ihn daher essentiell eine Verengung des Behandlungsgegenstands des Ausschusses dar.

370 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Redeliste gemäß § 17 Abs. 4 lit. b GO-SP. In Abwesenheit von Gegenrede gilt der Antrag gemäß § 17 Abs. 2 GO-SP als angenommen.

In Abwesenheit von weiteren Wortmeldungen wird die Änderung des geplanten „Ökologieausschusses“ in einen „Klimagerechtigkeitsausschuss“ zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis abgelehnt:

375 **8 Stimmen JA, 25 Stimmen NEIN, 1 Stimme ENTHALTUNG**

Auf Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 4 lit. g GO-SP gibt Robin Wegener (GRAS) das Nachfolgende zu Protokoll: „Jusos, GRAS und LiLi haben für den Änderungsantrag gestimmt“

380 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die zuvor beantragte Konstituierung des Ökologieausschusses zur Abstimmung. Die Konstituierung wird bei folgendem Ergebnis beschlossen:

34 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Auf Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 4 lit. g GO-SP gibt Eren Yavuz (IL) das Nachfolgende zu Protokoll: „IL, NAWI, REWI, GEWI, RCDS und GL haben dafür gestimmt“

385 Auf Antrag zur Geschäftsordnung gemäß § 17 Abs. 4 lit. g GO-SP gibt Andreas Queissner (Jusos) das Nachfolgende zu Protokoll: „Das gesamte Studierendenparlament hat dafür gestimmt“

TOP 13. Wahl weiterer Ausschüsse

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert eine Besetzung des Satzungsausschusses auf Basis der ihm zuvor in Textform zugesandten Vorschläge:

Ordentliche Mitglieder des Satzungsausschusses

- 390 Elisabeth Tilbürger (NAWI)
- Ron Agethen (NAWI) (Stellvertretung)
- Felix Ledneczky (NAWI)
- Sascha Barz (NAWI) (Stellvertretung)
- Patrick Walkowiak (NAWI)
- 395 Talha Demirci (NAWI) (Stellvertretung)
- Paul Hoffstiepel (NAWI)
- Ali Sait Küçük (NAWI) (Stellvertretung)
- Sven Reibert (NAWI)
- Eren Yavuz (IL)
- 400 Hanife Demir (IL) (Stellvertretung)
- Nikita Kantor (IL)
- Taban Abas (IL) (Stellvertretung)

Beratende Mitglieder des Satzungsausschusses:

- 405 Niklas Geppert (LHG)
- Lea Skye (RCDS)
- Felix Käppel (RCDS) (Stellvertretung)
- Matthias Brüggemann (GEWI)
- Kara Schwarz (REWI)
- 410 Nick Linsel (LiLi)
- Cagatay Maloglu (JUSOS)
- Ronny Lehmann (JUSOS) (Stellvertretung)
- Philip Lysiak (GL)
- Sarah Ludyga (GRAS)
- 415 Sofie Rehberg (GRAS) (Stellvertretung)

Die Besetzung des Satzungsausschusses wird in der vorgelegten Weise zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis beschlossen:

34 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

420 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert eine Besetzung des Ökologieausschusses auf Basis der ihm zuvor in Textform zugesandten Vorschläge:

Ordentliche Mitglieder des Ökologieausschusses:

- Elisabeth Tilbürger (NAWI)
- Philipp Schleg (NAWI) (Stellvertretung)
- 425 Ron Agethen (NAWI)
- Ali Sait Küçük (NAWI) (Stellvertretung)
- Tim Cremer (NAWI)

- 430 Max Schomann (NAWI) (Stellvertretung)
 Katrin Reichert (NAWI)
 Inja van der Linden (NAWI)
 Noah Fietzek (IL)
 Dea Xhelili (IL) (Stellvertretung)
 Maria-Yvette Ristea (IL)
 435 Taban Abas (IL) (Stellvertretung)
- Beratende Mitglieder des Ökologieausschusses:
 Constantin Gußen (RCDS)
 Alexander Hirnstein (RCDS) (Stellvertretung)
 440 Elias Vennwald (GEWI)
 Kara Schwarz (REWI)
 Kai Lahsberg (LiLi)
 Lena Bexte (JUSOS)
 Lara Thea Spanagel (JUSOS) (Stellvertretung)
 Philip Lysiak (GL)
 445 Robin Wegener (GRAS)
 Feo Böcker (GRAS) (Stellvertretung)

Die Besetzung des Ökologieausschusses wird in der vorgelegten Weise zur Abstimmung gestellt und bei folgendem Ergebnis beschlossen:

450 **34 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

TOP 14. Verschiedenes

455 Der stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) erklärt zu den während der Sitzung herumgegebenen Dokumenten, es handele sich eine „Verpflichtungserklärung nach § 41 Landesdatenschutzgesetz NRW (DSG NRW)“, durch deren Unterschrift die Parlamentarier erklärten, sie seien über die auf dem beigelegten „Merkblatt Datengeheimnis“ und die im Text der Erklärung dargelegten gesetzlichen Verpflichtungen zum Umgang mit vertraulichen Daten im Rahmen der Tätigkeit als Parlamentarier und die im Falle von Nichteinhaltung der Pflichten drohenden Folgen informiert. Auf Nachfrage von Nick Linsel (LiLi) stellt der stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) klar, dass eine Abgabe der unterschriebenen Erklärung nicht verpflichtend sei, da die auf den beiden Blättern dargelegten gesetzlichen Pflichten und die Folgen deren Nichteinhaltung ohnehin unabhängig davon gültig seien, ob die einzelnen Parlamentarier diese kannten oder nicht.

460 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) beendet die Sitzung um 18.54 Uhr.

465 Für das Protokoll

Felix C. Käppel

stellv. Sprecher des
 Studierendenparlaments